



# einKLANG

Pfarrbrief des katholischen Pfarrverbandes Trostberg



Ausblick aus dem neuen Dekanat in Traunstein.  
Bild: Christine Limmer

## INHALT

3	Leitartikel	16	Firmvorbereitung 2024	28	Kinderfasching
3	Impressum	17	Kinderkrippenfeiern im PV	29	Kinderseite
4	Organigramm	18	Erstkommunion 2024	30	Zum Nachdenken: Zu sich selbst finden
5	Informationen zur Dekanatsreform	19	Friedenslicht	31	Kirchenverwaltungswahl
6	Neuer Mesner in St. Andreas	20	Adventskranzsegnung in St. Andreas	32	Pfarrausflug
6	Hinweis: Pfarrbriefauslage	21	Christbaumsammelaktion	33	Trostkoffer zur Trauerbewältigung
7	Glückwünsche an Pfarrer Dr. Schomers	21	Ökumenischer Gottesdienst in Deinting	33	Einladung zur Morgenandacht mit Frühstück
8	Senioren aktiv	22	Sternsinger	34	Gottesdienste zu Ostern
9	Besuchsdienst Trostberg	23	Pfarrgemeinderates St. Andreas: Einkehrtag	35	Besondere Kirchenmusik um Ostern
10	Berichte aus den Kinder-gärten Arche Noah und St. Andreas	24	Kreativmarkt des KDFB	35	Termine zur Altkleider- und Altpapier Straßensammlung
11	Buß- und Versöhnungsgottesdienste	25	Plakat Kinderfest	36	Kirchgeld
12	Reparatur – Café Trostberg	26	Aschermittwoch für Kinder		
14	Caritas-Zentrum Traunstein	26	Gottesdienstgestaltung am Unsinnigen Donnerstag		
15	Familiengottesdienst	27	Familiengottesdienst am Faschingsonntag		

# Das notwendige Geschenk

Leitartikel von Stadtpfarrer Dr. Florian N. Schomers

## Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,

Wenn wir über die Worte der Bibel nachdenken, sprechen wir vom Wort, das etwas bewirkt – in der Fachsprache wird es „performatives Wort“ genannt.

Das beginnt im Schöpfungsbericht:

Gott spricht „es werde“ und es entstehen Licht, Erde, Tiere und Pflanzen, der Mensch...

Oder: Jesus sagt zum Aussätzigen „ich will es, werde rein...“ und der Aussatz verschwindet von dem leidenden Menschen.

Eine ähnliche Erfahrung können wir ja auch im Alltag machen. Wir sagen zu jemandem „komm“ und er kommt. Ein Wort bewirkt eine Tat. Eine Grenze können menschliche Worte allerdings nicht überschreiten: Die Grenze von Leben und Tod, hier wirkt kein Befehl.

In dem berührenden Dialog, den Jesus im Johannes-evangelium über den verstorbenen Freund Lazarus mit Martha führt, sagt er „dein Bruder wird auferstehen“ und Martha glaubt ihm. Allerdings glaubt sie an die „allgemeine“ Auferstehung am jüngsten Tag. Wenig später geht Jesus zum Grab und ruft Lazarus heraus. Er ruft ihn ins Leben zurück – sofort, nicht erst am jüngsten Tag.

Wie immer wir uns das – durch die Worte des Johannes-evangeliums – vorstellen sollen, es wird deutlich, dass Jesus den Lazarus nicht einfach in ein zweites Leben und damit in ein zweites Sterben zurückruft. Jesus ruft in ein Leben, das nicht vergeht. Sein Wort „überspringt“ den Tod. Übrigens: überspringen, übergehen heißt auf Hebräisch „pessach“.

Am jüdischen Ur-Pessach, dem letzten Abend Israels in der Sklaverei Ägyptens, „übersprang“ der Todesengel die Häuser der Hebräer, an denen das Blut des Osterlammes angebracht war und verschonte den Erstgeborenen. Am nächsten Tag führt Gott das Volk aus der Knechtschaft des Pharaos durch das Rote Meer. Gottes Wort bewirkt diesen „Übersprung“.

Wir leben in einer Zeit der Inflation der Worte, daher ist das Achten auf und die Achtung vor Gottes Wort so wichtig. Gottes Wort ist heute genauso wirksam, wie damals, darum sind die biblischen Erzählungen nicht einfach „Berichte“ von „damals“.

In den ersten Auferstehungserzählungen bei Paulus ist es nicht Jesus, der aufersteht, sondern Gottes Befehl, der ihn auferweckt, Gottes performatives Wort.

Ostern erinnert uns an dieses im Grunde unaussprechliche Geheimnis von Gottes wirkendem Wort in unserem Leben, dem Wort, das sogar den Tod „überspringt“.

Ein frohes und gesegnetes Osterfest, viele gute Worte liebender Menschen und das unerschütterliche Vertrauen auf SEIN erlösendes Wort, das sogar den Tod überspringt, wünsche ich Ihnen von Herzen,

*Ihr Pfarrer Florian Schomers*

## Impressum

Verantwortlicher Herausgeber: Pfarrverband Trostberg, Vormarkt 22, 83308 Trostberg, Tel 08621 / 646 00-0, Fax -11, st-andreas.trostberg@ebmuc.de, www.st-andreas-trostberg.de Redaktion: Norbert Dönges (nadt.doenges@online.de), Hans Aitl (hans.aitl@t-online.de), Michaela Maurer (ela.maurer.pfarrbrief@gmx.de) Organisation: Erich Reichl (aue.reichl@t-online.de) Erscheinungsweise: jährlich drei Ausgaben Druck: LEO-Druck, 78333 Stockach Kinderseite: aus Image - www.pfarrbriefservice.de



## Veränderung - aber kein „Streichkonzert“

Gedanken und Informationen zur Dekanatsreform

*Liebe Mitchristen,*

viele von Ihnen haben schon davon gehört, dass da etwas Neues kommen soll - eine Dekanatsreform. Doch worum geht es da? Was ändert sich für uns? Gibt es da etwas zu befürchten, und was ist überhaupt der Sinn einer solchen Reform?

Zuerst möchte ich Ihnen sagen, dass niemand wegen der Änderung dieser Struktur Bedenken zu haben braucht. Sie entmachtet weder die Pfarrer vor Ort, noch ist es meine Absicht, in die Pfarreien hineinzuregieren.

Ein wesentlicher Grund für die Reform war der Umstand, dass es Dekanate gab, die nur noch aus wenigen Pfarrverbänden bestanden, also eine recht handfeste, praktische Begründung. Zudem wollte man den Seelsorgern vor Ort einen „greifbaren“ Dienstvorgesetzten und die Chance auf kollegiale Beratung ermöglichen, denn das Ordinariat ist gerade in unseren Pfarrverbänden doch recht weit.

So fühlten sich viele Priester in schwierigen Situationen mitunter ein Stück weit allein gelassen. Darüber hinaus wollte man aber vor allem auch eine „mittlere Ebene“ einführen und stärken, die näher an den Pfarreien dran ist und so besser versteht, was vor Ort nötig ist, damit wir auch in Zukunft eine gute und lebendige Seelsorge leisten können.

Sinkende Zahlen bei den Gottesdienstteilnehmern und den Gläubigen insgesamt auf der einen Seite und erhebliche Nachwuchssorgen beim hauptamtlichen Personal in der Seelsorge (nicht nur Pfarrer - das betrifft alle Berufsgruppen) legen es nahe, zu schauen:

Wo können wir uns gegenseitig helfen, Dinge gemeinsam organisieren, damit aus dem anstehenden Veränderungsprozess kein „Streich-Konzert“ wird.

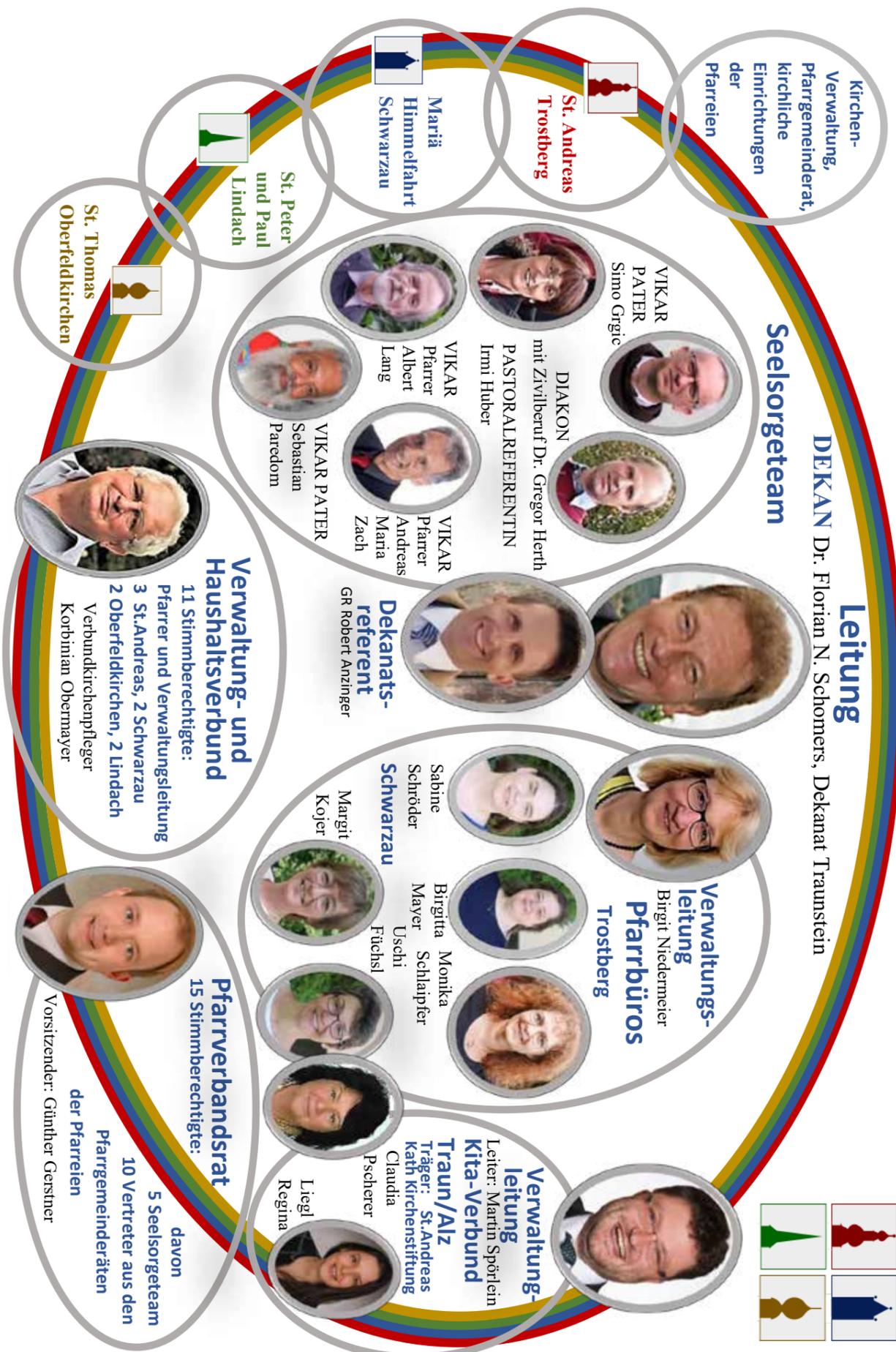
Dazu wird viel nachgedacht und manches ausprobiert werden dürfen. Das neue Dekanatsteam will die Pfarreien und Pfarrverbände dabei nach Kräften unterstützen. Dafür werde ich als Dekan zusammen mit meinem Team auch eintreten. Ich hoffe, dass es uns gelingt, neue Möglichkeiten für uns gut zu nutzen, damit manches besser, reibungsloser, entlastender wird.

Wenn Sie selbst Ideen haben, von denen Sie glauben, das wäre etwas für diese Ebene, lade ich Sie ein, sich gerne bei uns zu melden.

Herzliche Grüße,

*Ihr Florian Schomers*  
**Dekan**

### Organisation des katholischen Pfarrverbandes Trostberg in der Pfarreiengemeinschaft mit PV Seon und Pfarrei Baumburg



## Neuer Mesner in St. Andreas

David Schlaipfer seit Februar im Amt



„Ein herzliches Grüß Gott  
Ihnen allen,

ich heiße David Schlaipfer und bin  
der neue Mesner in der Stadtpfarr-  
kirche Sankt Andreas in Trostberg.

Seit dem 1. Februar 2024 bin ich  
hier tätig, wobei ich zuvor schon  
beim Christbäume holen und  
Schnee räumen geholfen habe.

Ich bin sehr glücklich, dass der erste Einsatz an Mariä  
Lichtmess ganz gut gelaufen ist und ich schon viele  
Kontakte in der neuen Pfarrei knüpfen konnte.

Direkt nach meiner Schreinerlehre, habe ich Gefallen am  
Mesnerdienst gefunden und war zunächst zwei Jahre in  
Kay im Pfarrverband Tittmoning tätig. Daraufhin habe ich  
begonnen als Hausmeister in der Pfarrei Schwarzau zu  
arbeiten und bin als Mesner für weitere rund zwei Jahre  
nach Sankt Georgen im Pfarrverband Traunreut gewechselt.

Schon viele Jahre bin ich als Lektor, Kommunionhelfer  
und im Pfarrgemeinderat meiner Ursprungspfarrei  
Baumburg tätig. Im Januar dieses Jahres bin ich als  
Gottesdienstbeauftragter gesendet worden.

Neben meinem kirchlichen Engagement bin ich in meiner  
Freizeit gerne mit dem Renn-rad unterwegs, gehe joggen  
oder lese das ein oder andere Buch.

Ich freue mich auf eine gute und konstruktive Zusammen-  
arbeit mit allen engagierten Mitgliedern der Pfarrei.“

Liebe Grüße

David Schlaipfer



## Viel Glück und viel Segen zum 60. Geburtstag!!!

Glückwünsche an unseren Pfarrer und Dekan Dr. Florian Schomers

Die ganze Pfarrei wünscht unserem Pfarrer und Dekan  
Dr. Florian Schomers nachträglich zu seinem runden  
Geburtstag alles erdenklich Gute, viel Kraft und vor allem  
Gottes reichen Segen für seine vielfältigen Aufgaben.

In Trostberg werden wir im April einen Geburtstagsgottes-  
dienst mit ihm zusammen feiern.

Noch einmal die besten Wünsche von Ihrem Pfarrbriefteam  
und dem gesamten Pfarrverband!

In seiner neuen Wohnung hat er das neue Lebensjahr  
bereits mit Seoner Gemeindemitgliedern gefeiert.

*Pfarrbriefredaktion*

## Pfarrbriefauslagen in allen Kirchen

Pfarreienvbund Trostberg – Baumburg – Seon / Seebruck

Statt eines gemeinsamen Pfarrbriefs der gesamten Pfarreiengemeinschaft liegen für Ostern jeweils Pfarrbriefe der  
anderen Pfarreien in den Kirchen aus!

**Bedienen Sie sich an den einzelnen Schriftenständen! Das Ganze ist für Sie absolut kostenlos!**

*Pfarrbriefredaktion*



## Senioren aktiv

„Der Apfel lehrt uns zu begreifen, die Besten – das sind die Reifen.“

Unsere Veranstaltungen im Pfarrsaal fanden großen Zuspruch. Viel Spaß hatten wir mit dem „Vogelzwitscherer“ Helmut Wolferstetter, der uns mit viel Humor die heimische Vogelwelt näherbrachte. Unter dem Motto „Ja, wenn des a so is“ hörten wir gespannt der Lesung von Dr. Rainer Lihotzky zu, die musikalische Begleitung übernahm in bekannt gekannter Weise Stefan Haberlander.

Bis auf den letzten Platz gefüllt war der Pfarrsaal bei unserer Adventsfeier. Die Alzauer Stubnmusi unterhielt uns mit feiner Saitenmusik und Liesl Levin las heitere und besinnliche Geschichten vor. An den weihnachtlich gedeckten Tischen ließen es sich die Gäste bei Kaffee, Punsch und Gebäck gut gehen. Es war eine schöne Einstimmung auf Weihnachten.

Die Fahrt zum „Kripperlschau’n“ (eine langjährige Tradition in unserm Programm) führte uns Anfang Januar nach Umrathshausen zur ehemaligen Wallfahrtskirche Hl. Blut. Hier wurden wir von der freundlichen Mesnerin herzlich begrüßt. Wir bestaunten die holzgeschnitzten, 40 cm großen Krippenfiguren aus Mittenwald, lauschten aufmerksam der Kirchenführung, sangen miteinander ein Weihnachtslied und hielten eine kurze Andacht.



Das Wirtshaus zum „Goldenen Krug“, das extra für uns geöffnet hatte, verwöhnte uns an diesem kühlen Januarnachmittag bei Kaminfeuer mit einer Brotzeit oder Kaffee und Kuchen, bevor wir die Heimreise durch die winterliche Landschaft mit Raureif und Nebel antraten.

Einen fröhlichen Nachmittag in der Faschingszeit erlebten wir im Pfarrsaal mit Gymnastik, Spiel und Spaß. Mit dem Fallschirm kamen wir in Bewegung, wir unternahmen eine „Reise nach Jerusalem“, beim „Laurentia-Lied“ kamen wir ins Schwitzen und beim Schoko-Quiz testeten wir unser Wissen. Alle waren sich einig:

„Wir sind jetzt fit für die kommenden Aktivitäten.“

### Für das Frühjahr und die Sommermonate haben wir wieder viele Ausflüge geplant:

- ▷ so geht die erste Fahrt im März nach Rott a. Inn zur Confiserie Dengel,
- ▷ im April fahren wir zur Wallfahrtsbasilika Maria Plain,
- ▷ dann im Mai nach München zum Botanischen Garten und nach Piding zur Fürmann-Alm,
- ▷ im Juni besuchen wir den Mondsee im Salzkammergut und zwei Wochen später die Aschinger Alm,
- ▷ im Juli schließen wir das Ausflugsprogramm mit einer Fahrt nach Fischbachau zur Krugalm ab.

Die Programme liegen in den Kirchen des Pfarrverbandes auf.

Anmeldungen nimmt das Pfarramt St. Andreas unter der **Tel. 08621 / 646 00 -0** entgegen.

„Kommt und fahrt mit“, alle sind herzlich eingeladen. Wir, das Seniorenteam, freuen uns auf euch.

Inge König



## Besuchsdienst Trostberg

Rückblick und Ausblick

„Schön, dass sie mich besuchen“ lautete der Titel des Kurses, den zehn Teilnehmerinnen aus sechs verschiedenen Pfarrverbänden im Pfarrheim Trostberg absolvierten.

Die Ehrenamtlichen erhielten an vier Nachmittagen ihr Rüstzeug für Besuche bei Senioren zuhause oder im Altenheim. Dazu gehörten Informationen über die Lebensphase Alter, über Kommunikation, Demenz, Biografiearbeit und Spiritualität. Im Rollenspiel wurden Gesprächssituationen geübt und Gesprächsförderer und Gesprächsstörer erkannt. Wesentlich dabei war auch der Erfahrungsaustausch und die Reflexion über die eigene Motivation. Was treibt mich an? Was gibt mir Kraft diesen Dienst zu tun? Wo ist die Begegnung mit dem anderen eine Bereicherung für mich selbst?

Alte Menschen zu besuchen ist in unserer Zeit der zunehmenden Vereinsamung auch auf dem Land ein so wertvoller Dienst für die Gesellschaft, der zum großen Teil von Ehrenamtlichen geleistet wird.

Eine der Teilnehmer:innen meinte am Ende des Kurses:

„Ich habe jetzt ein gutes, sicheres Gefühl und weiß auch, dass es wichtig ist, neben der Empathie auch eine gewisse Distanz zu den Besuchten zu haben“.

Die Männer und Frauen, die am Ende des Kurses ihr Zertifikat erhielten, engagieren sich künftig in umliegenden Altenheimen und Pfarreien und wir wünschen ihnen viel Freude in Ihrem Dienst.

Träger der Besuchsdienstkurse ist die Seniorenpastoral im Landkreis Traunstein in Kooperation mit dem Katholischen Kreisbildungswerk.

Aus dem Trostberger Tagblatt

Möchten Sie besucht werden?

Dann erreichen Sie uns unter:  
**cfraunhofer@ebmuc.de** oder **08621 / 649 81 25**

Möchten Sie Zeit und Begegnung schenken?

Dann erreichen Sie uns unter derselben Nummer.

Der nächste Besuchsdienstkurs findet in Obing > **Dienstag 09. / 16. / 23. und 30. April**, jeweils von **17.00 - 19.30 Uhr** unter der Leitung von Waltraud Jetz-Deser und Christina Fraunhofer statt.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und Unterstützung.

## Berichte aus den Kindergärten Arche Noah und St. Andreas

### Arche Noah ist jetzt eine „Integrationsrichtung“

Da wir uns seit einiger Zeit Integrationsrichtung nennen dürfen und wir Kinder mit erhöhtem Förderbedarf, in verschiedenen Bereichen haben, benötigen wir auch immer wieder spezielle Spiele und Materialien um das Förderangebot an die Kinder angepasst und weiter ausbauen zu können. Verschiedene Kinder benötigen verschiedene Angebote um in ihrer Entwicklung optimal unterstützt und gefördert zu werden.

Deshalb braucht es ein breitgefächertes Spektrum, um möglichst allen Kindern gerecht zu werden. Neue Spiele, Bücher und auch besonderes Material sind meist wenig kostengünstig. Deshalb bemühen wir uns viele Dinge selbst „herzustellen“ und somit auch nachhaltig „zu produzieren“. Viele Spielsachen stellen wir z.B. aus alten und gebrauchten Gegenständen her. Dies geschieht oft mit Hilfe der Kinder, die sich sehr darüber freuen mitwirken zu dürfen und zu können.



Trotzdem ist es notwendig das ein oder andere Spielzeug, Bücher oder anderes Material zu kaufen. Daher freuen wir uns sehr, dass es immer wieder großzügige Spender gibt, die es uns ermöglichen, dass hilfreiche Dinge für die Kinder und unsere Arbeit mit ihnen angeschafft werden können.

In diesem Jahr bekamen wir bereits eine Spende über 350 Euro. Gerne werden auch Sachspenden (Spiele und Bücher für Kinder von 1 - 6 Jahre) genommen.

**Sehr vielen lieben Dank dafür.**

Natürlich stehen diese Spiele und Bücher allen Kindern in der Einrichtung zur Verfügung. Allerdings nicht um damit allein zu spielen. Bei den meisten Spielen und Materialien, die ja zu speziellen Förderung entworfen wurden, bedarf es einer Anleitung und/oder Hilfestellung eines Erwachsenen und somit ist auch gewährleistet, dass die Spiele immer komplett sind und lange bespielt werden können.

*Text und Bild Martina Stimm*

### Faschingsfete und Verabschiedung von Katharina Raab im Kindergarten St. Andreas

Mit dem 22. Dezember 2023 kam ein ganz besonderer Tag auf die Kinder und die Mitarbeiter:innen des katholischen Kindergartens St. Andreas in Trostberg zu.

Mit einem lachenden und weinenden Auge wurde die langjährige Kollegin Katharina Raab in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Weinend deshalb, weil wir nur ungern eine so wertvolle und geschätzte Person, die mit so viel Leidenschaft und Herzblut täglich ihren Beruf gelebt hat, verabschieden müssen.

Zur Verabschiedung wurden auch alle Eltern von Katharinas Gruppe eingeladen. Zusammen wurde in der Glühwürmchengruppe gefeiert. Hierzu gab es Buffet, zwei Tanzvorführungen, die die Kinder einstudiert haben und zu guter Letzt wurden Katharina mehrere Geschenke überreicht.



**Wir wünschen Katharina für ihren „Unruhestand“ alles erdenklich Gute und viel Gesundheit!**

Am Donnerstag, den 08. Februar 2024 haben wir im Kindergarten St. Andreas in Trostberg eine riesengroße Faschingsfete gefeiert. Hierzu gab es einen gemeinsamen Morgenkreis, wo alle Kinder ihre Faschingskostüme bei passender Musik vorstellen durften. Anschließend wurde in der Igelgruppe für das leibliche Wohl gesorgt, die Eltern haben hier ein großartiges Buffet auf die Beine gestellt.



Im Turnraum wurden Spiele angeboten, in der Eulengruppe war ein Ruheraum zum Chillen und in der Glühwürmchengruppe wurde zu poppiger Musik abgerockt. Zwischendrin wurde eine Polonaise durch das ganze Haus abgehalten. Und natürlich durfte das traditionelle „Guadlschmeißn“, wo die Kinder eine Riesengaudi hatten, nicht fehlen.

Als großes Finale haben die Vorschulkinder eine Choreografie einstudiert, zum Lied „Wellerman“ wurde ausgiebig getanzt.

Abschließend durften die Kinder zwischen einer Entspannungsgeschichte im Turnraum oder Freispielzeit im Garten wählen.

## Buß- und Versöhnungsgottesdienste

Das Herz ein bisschen „aufräumen“ und vom Ballast befreien

Zweimal im Jahr, in der österlichen Bußzeit und in der Adventszeit, feiern wir in der Schwarzau einen Buß- und Versöhnungsgottesdienst. Es handelt sich dabei um Wortgottesdienste, die unter einem Thema stehen, das in der Predigt und in einer Meditation entfaltet wird.

Dabei geht es nicht so sehr darum, ein Werk der Buße zu vollbringen, sondern darüber ins Nachdenken zu kommen, wie Leben wirklich gelingen kann und was uns daran hindert. Wir alle tragen Erfahrungen von Schuld und erlittenem Unrecht durch unser ganzes Leben, vieles davon unbewusst.



Hin und wieder etwas von diesem Ballast erkennen und abwerfen zu können, tut uns gut und ermöglicht die Beziehung zu Gott und den Mitmenschen zu stärken. Als Zeichen dafür sprechen wir am Ende des Gottesdienstes das Schuldbekenntnis und ein Priester spricht die Vergebungsbitte über alle Gottesdienstbesucher. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, das Sakrament der Buße zu empfangen, wenn dies gewünscht wird.

Eine Besucherin erklärt ihre Motivation, in der Adventszeit einen Bußgottesdienst besucht zu haben wie folgt:

*„Es tut wirklich gut, sich vor Weihnachten Zeit zu nehmen, sich von dem ganzen Trubel kurz abzuwenden und über die wirklich wichtigen Dinge nachzudenken. Dazu ist die Bussandacht eine schöne Gelegenheit.“*

*Mit dem Meditationsbild, den Impulsen und Fragen kann man sein Herz ein bisschen „aufräumen“ und darin für Gottes Ankunft etwas mehr Platz machen.“*

*Diakon Gregor Herth*

Wir laden Sie zum nächsten Versöhnungsgottesdienst am 19. März um 19 Uhr in der Schwarzau ein.

# Reparatur-Café erfreut sich großer Beliebtheit

Über 650 Reparaturen im ersten Jahr - Erfolgsquote über 50 Prozent

Über ein Jahr ist es nun her, dass unser Reparatur-Café das erste Mal stattgefunden hat. Ende November fand bereits das 12. Café statt und die Zwischenbilanz kann sich sehen lassen:

Es wurde nicht nur Kaffee getrunken und leckerer Kuchen gegessen. Regelmäßig ist der große Saal im Pfarrzentrum am letzten Freitag im Monat proppenvoll, wenn in der gemeinsam von Kolping und AWO organisierten Veranstaltung Staubsauger, Bohrmaschinen, Radios, Schirme, Koffer, Kaffeemaschinen, Laptops, Handys, Nähmaschinen, Haushaltsgeräte und Spielzeuge aller Art, Wecker, Toaster, Mixer, Lampen, Wanduhren und sogar Thermomixe, Heckenscheren oder Tischkreissägen vor dem Wegwerfen bewahrt werden.

Auch das Wechseln von Batterien bei Uhren, deren Reparatur oder die Rettung von „invaliden“ Puppen geht dann im Pfarrsaal über die Bühne. Besonders gefragt sind auch immer wieder unsere drei Damen mit ihren Nähmaschinen, die Hosen kürzen, Risse nähen oder Reißverschlüsse austauschen und unsere EDV-Cracks, die PCs, Laptops, Tablets und Handys wieder zum Laufen bringen oder mit einem guten Rat helfen.

Mit 15 - 20 Reparateuren und 10 - 15 weiteren ständigen Helfern hat sich ein sehr engagiertes und mittlerweile gut eingespieltes Team gefunden, das jedes Mal den Pfarrsaal in eine große Werkstatt mit angeschlossenem Café verwandelt. Und die Kuchenauswahl mit manchmal zehn verschiedenen süßen Wunderwerken sucht in Trostberg seinesgleichen.

Weit über 650 Reparaturen wurden in Angriff genommen und mehr als die Hälfte davon war erfolgreich. Spitzenreiter an Reparaturanmeldungen war der Juli mit allein 81 Reparaturen an einem Nachmittag. Vieles wurde vor dem Wegwerfen gerettet und wieder funktionstüchtig gemacht. Dank dem Einsatz und Knowhow der erfahrenen Reparatereure sind zwischen 50 % und 60 % der Reparaturen erfolgreich.



Aber auch wenn es nicht mehr das passende Ersatzteil gibt oder die Reparatur aus technischen Gründen nicht mehr möglich ist, verlassen unsere Gäste fast immer mit einem Lächeln das Pfarrzentrum. Es scheint beruhigend zu sein, das liebgewonnene Gerät dann ohne schlechtes Gewissen entsorgen zu können.

In über 100 Fällen kam die „letzte Hilfe“ zu spät, die Reparaturbemühungen waren vergeblich. Angesichts des Alters der Geräte manchmal kein Wunder, denn viele Geräte hatten ein Baujahr aus den 60er, 70er oder 80er Jahren des letzten Jahrhunderts.

Einige reparierte Gegenstände werden uns wohl alle überdauern, wie z.B. zwei Kochtöpfe, die mit neuem V2A-Stiel versehen jetzt „unkaputtbar“ sein dürften. Und nebenbei wurden mit großem Genuss und bei vielen Gesprächen an die 100 leckere Kuchen verspeist. Es ist durchaus üblich und gerne gesehen, auch nur zum Genießen ins Café zu kommen

**Aus den Spenden für Reparaturen, Kaffee und Kuchen wurden bisher die Kindertafel, der Zirkus Boldini und der Arbeitskreis Nächstenhilfe mit insgesamt 3.000 Euro unterstützt.**

*Stefan Schirm und Josef Smolik*



### Die weiteren Termine für 2024:

- |            |                 |
|------------|-----------------|
| 22. März,  | 26. Juli,       |
| 26. April, | 27. September,  |
| 24. Mai,   | 25. Oktober und |
| 28. Juni,  | 29. November    |

> jeweils freitags 15 - 17 Uhr:

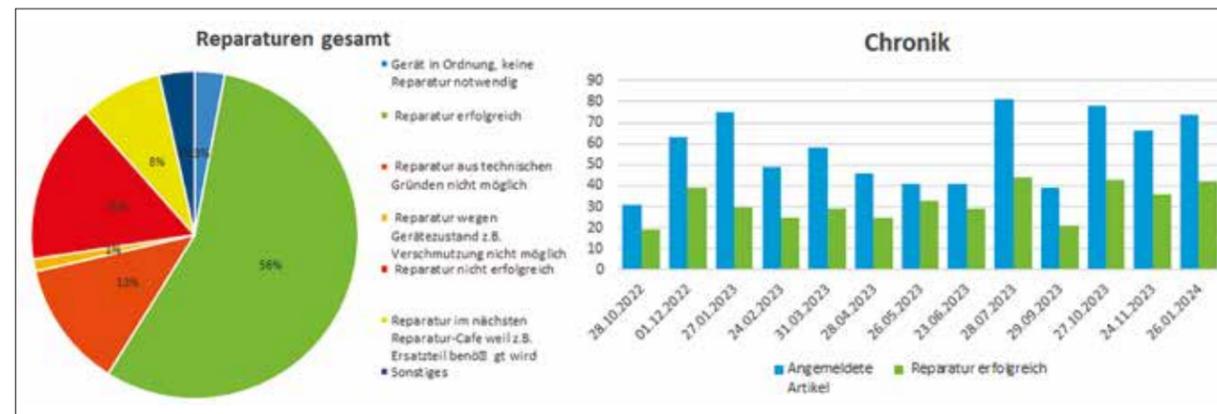
## „Schenk mir die Farben des Regenbogens...“

Morgenandacht mit Frühstück

Donnerstag, der 11. April 2024

06.00 Uhr | Pfarrheim Schwarzbau

Kolpingsfamilie Trostberg St. Andreas



Die Jahresstatistik des Reparaturcafés

# Aus dem Caritas-Zentrum Traunstein

Energiesparberatung als neuer Teilbereich in der Sozialen Beratung



## Liebe Leserinnen und Leser,

aktuell erhält das Caritas-Zentrum Traunstein eine enorm hohe Anzahl an Anfragen, welche aktuell, im Februar 2024, nicht mehr zeitnah zu bewältigen sind. Wartezeiten von zwei bis drei Wochen müssen leider eingeplant werden.

Die Themen der Anfragenden sind unterschiedlich, zumeist geht es um finanzielle Probleme. Zwei wesentliche Punkte gibt es aktuell, welche die Anfragenden vor die größte Herausforderung stellen:

Einerseits die Wohnungsnot im Landkreis Traunstein: wir versuchen, soweit es in irgendeiner Form möglich ist, Menschen mit Mietrückständen in ihrer Wohnung halten zu können. Nach einer fristlosen Kündigung ist es aktuell fast unmöglich (außer mit viel Glück oder zufällig guten Beziehungen), im Landkreis und vor allem im Gebiet der Städte Trostberg, Traunreut und Traunstein überhaupt ein Wohnungsangebot zu ergattern - geschweige denn eine Zusage zu bekommen.

Wir arbeiten seit letztem Jahr mit der sogenannten „Wohnungsnotfallhilfe“ zusammen. Die Büros befinden sich in Traunstein und Trostberg. Wenn Sie einen Verwandten, Bekannten oder Angehörigen haben, welcher in diesem Bereich gerade Schwierigkeiten hat, melden Sie sich gerne. Für die Weitervermittlung an diese qualitativ sehr gut besetzten Stellen haben wir in jedem Fall Zeit!

Andererseits geraten aufgrund der gestiegenen Energiepreise nach und nach immer mehr Menschen in finanzielle Schwierigkeiten.

Dieses Thema zeigt sich nicht unmittelbar: manche Anfragenden konnten ihre Autoversicherung nicht bezahlen, andere Anfragende kommen wegen Lebensmitteln, wieder andere wegen Mietrückständen. Die eigentliche Ursache ist mittlerweile sehr häufig, dass es Stromnachzahlungen und erhöhte Abschläge gibt, welche die Reserven aufzehren. Bei dem nächstgrößeren Problem kommen die Klienten dann nicht mehr zurecht.

Um diesem Thema zu begegnen, gibt es mittlerweile zwei sogenannte „Energiesparberater“ auf Minijobbasis beim Caritas-Zentrum Traunstein.

Auch wir in der Sozialen Beratung kümmern uns um diese Themen, sind aber froh um die Unterstützung. Wesentliche Themen sind die Klärung der Zählerstände, der Kontakt zu den Stromanbietern und mögliche Stundungsvereinbarungen. Die Beantragung von Zuschüssen, welche es dankenswerterweise vom Erzbistum München und Freising gibt, ist ein weiterer wichtiger Tätigkeitsbereich.

Dieses Beratungsangebot ist sehr wichtig: gerade in einkommensschwachen Haushalten fällt oft der enorm hohe Stromverbrauch auf (z.T. doppelt und dreimal so hoch wie der Durchschnittsverbrauch). Weil die häufig sehr alten Wohnungen schlecht gedämmt und isoliert sind, reicht z.B. die vorhandene Zentralheizung nicht aus, um ein Wohnzimmer ausreichend warm zu halten. Es werden zusätzliche Heizlüfter angeschafft, welche aber sehr stromintensiv heizen.

Zudem gibt es in Altbauten oft noch elektrische Wasserboiler, bei denen die Stromleistung zumeist bei 11 kW liegt. Zuletzt gibt es relativ neu installierte Durchlauferhitzer für die Dusche mit einer Leistung von bis zu 25 kW (!!). Mit einer solchen Einrichtung kostet bei einem Strompreis von 0,50 € die Duschminute 20 Cent! Wenn wir das auf ein Jahr hochrechnen, ist es nicht verwunderlich, wenn Anfragende mit Stromrechnungen zwischen 1.500 € und 2.500 € bei uns auftauchen und nicht wissen, wie sie diesen Betrag bezahlen sollen.

Dasselbe gilt für die sogenannten Nachtspeicher-Öfen, welche mit Strom betrieben werden: Vor 20 Jahren war diese Einrichtung sinnvoll, weil günstiger Nachtstrom genutzt werden konnte. Heute explodieren mit diesen Altgeräten die Stromkosten.

Für einen letzten Personenkreis wird ein weiteres Projekt beantragt: kultursensible Energieberatung. Gerade für Geflüchtete in eigenen Wohnungen, welche auch oft alt und in schlechtem Zustand sind, ist eine Grundinfo wichtig, dass Zählerstände beobachtet werden müssen. Auch der Hinweis, wo sich in der Wohnung möglicherweise Stromfresser verstecken, ist für diese Zielgruppe wichtig, um unnötige Stromschulden zu vermeiden.

Das Thema Strom- und Energiekosten wird uns voraussichtlich noch eine Weile begleiten, wenn auch die Anbieter zum Teil bereits wieder moderatere Preise anbieten.

Ich wünsche Ihnen und unserer Gesellschaft Gottes Kraft und Segen, dass sich diese Sorgen von so vielen Betroffenen auch wieder auflösen dürfen!

Michael Maurer

## Einen Weg bauen für jemanden, der kommen möchte

Familiengottesdienst vor Weihnachten in St. Andreas

In Anlehnung an die Stelle im Johannes-Evangelium „Wir sollen Jesus die Straßen ebnen und den Weg bahnen“ wurde vor Weihnachten ein Familiengottesdienst vom bewährten Team gestaltet.

Dabei wurde zusammen mit den Kindern überlegt, was im Advent so alles möglich ist, mit wie viel Freude aber auch Ungeduld das Weihnachtsfest und somit die Geburt Jesu erwartet wird und dass sich Augen, Ohren und Herz öffnen sollen.



Der Neue: Pfarrvikar Andreas Zach



Anzünden der ersten Adventskerze



Gute Stimmung beim Auszug



Was im Advent so alles möglich ist

Fazit: die Vorbereitung auf Weihnachten ist nicht immer ganz einfach und es fällt leichter, wenn man gemeinsam den ein oder anderen Stein zur Seite räumt.

Umso erfreulicher, dass das Warten auf Unterstützung im Pfarrverband mit der Ankunft von Herrn Pfarrer Andreas Zach ein Ende hat. Er wurde im Rahmen dieses Gottesdienstes freudig begrüßt.

Familiengottesdienst-Team

# Firmungsvorbereitung 2024

Über die Pfarrverbandsgrenzen hinaus

Die diesjährige Firmvorbereitung ist eine Premiere, weil wir in unserer Pfarreiengemeinschaft, bestehend aus dem PV Trostberg, dem PV Seeon und der Pfarrei Baumburg, zum ersten Mal zusammenarbeiten.

Alle Termine im Verlauf dieser Firmvorbereitung sind gemeinsam, was, das lässt sich heute, Anfang Februar, schon absehen, mehrere Effekte hat. Schon beim ersten Patenabend wurde mir klar, welcher Reichtum sich allein schon daraus ergibt, dass jetzt viel mehr Menschen miteinander auf dem Weg sind und über ihre Ideen, Vorstellungen, Erfahrungen und nicht zuletzt über ihren Glauben miteinander sprechen.



Außerdem finden die Jugendgottesdienste jetzt in gut gefüllten Kirchen statt. Beim ersten Gottesdienst im Januar war die Kirche St. Andreas voll. Da ging uns als Seelsorgern das Herz auf, und ich lade Sie alle sehr gerne ein:

**Kommen Sie zu diesen Gottesdiensten!**

Mit einem jungen Team und engagierten Musikern gestalten wir hier Gottesdienste, die für jeden etwas bereithalten. Vielleicht sehen wir uns ja mal bei dem ein oder anderen Gottesdienst?

*Ich würde mich sehr freuen.*

*Robert Anzinger,  
Gemeindereferent PV Trostberg, PV Seeon, Pfarrei Baumburg*

## Termine der Jugendgottesdienste:

**12. April 2024 | 19.00 Uhr**  
Mariä Himmelfahrt / Schwarzau, Jugendgottesdienst

**26. April | 19.00 Uhr**  
Klosterkirche Seeon, Jugendgottesdienst

**03. Mai, 19.00 Uhr**  
Baumburg, Jugendgottesdienst

**16. Juni, 19.00 Uhr**  
Mariä Himmelfahrt/ Schwarzau, Jugendbußgottesdienst vor der Firmung

**Die Firmungen wird Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg an folgenden Terminen spenden:**

**Schwarzau:**  
21. Juni 2024 | 15.00 Uhr

**Baumburg:**  
22. Juni 2024 | 10.00 Uhr

**Seeon:**  
22. Juni 2024 | 15.30 Uhr

# Kinderkrippenfeiern im Pfarrverband

Die Weihnachtsgeschichte kindgerecht dargestellt

Mit viel Mühe und Engagement wurden in den Pfarreien im Pfarrverband Kinderkrippenfeiern vorbereitet. Auf unterschiedlichste Weise wurde von Kindern die Weihnachtsgeschichte schauspielerisch dargestellt.

Und allen, die daran gedacht haben, davon Bilder für die Pfarrbriefredaktion zu machen, möchte ich hier auch einen extra Dank sagen!

*Hans Aitl  
Bilder: Limmer und privat*

Allen, die an der Vorbereitung und Durchführung der Gottesdienste beteiligt waren ein herzliches Vergelt's Gott!

Hier eine Bildergalerie aus den einzelnen Kirchen.



# Erstkommunion 2024 im Pfarrverband

Bilder aus der Vorbereitung und Termine

Die Vorbereitung zur ersten Hl. Kommunion im Pfarrverband läuft auf Hochtouren. Hier einige Bilder von Vorbereitungstreffen und vom Versöhnungsgottesdienst.



Folgende Termine sind geplant bzw. haben bereits stattgefunden:

## Brotstunden:

### Oberfeldkirchen:

24. Februar 2024 | 17.00 Uhr | in der Kirche

### Lindach:

02. März 2024 | 16.00 Uhr | in der Kirche

### St. Andreas:

09. März 2024 | 17.00 Uhr | in der Kirche

### Schwarzau:

16. März 2024 | 17.00 Uhr | in der Kirche

## Kinderkreuzweg:

**29. März 2024 | 10.00 Uhr**

Treffpunkt am Pfarrheim St. Andreas

## Termine der Heiligen Erstkommunion:

### Schwarzau:

14. April 2024 | 10.00 Uhr

### Oberfeldkirchen:

21. April 2024 | 10.00 Uhr

### St. Andreas:

28. April 2024 | 10.00 Uhr

### Deinting/Lindach:

05. Mai 2024 | 10.00 Uhr

## Abschlussmaiandacht:

**09. Mai 2024 | 18.00 Uhr**

in der Schwarzau unter der Buche  
(Feiertag Christi Himmelfahrt)



Das Friedenslicht wird ausgeteilt

## Hoffnung auf Frieden in der Welt

Jugendfeuerwehr bringt das Friedenslicht nach Trostberg

Im Rahmen einer ökumenischen Andacht in der Stadtpfarrkirche St. Andreas übergaben die Mitglieder der Trostberger Jugendfeuerwehr am 22. Dezember 2023 das Friedenslicht aus Bethlehem an die Trostberger Bevölkerung.



Die Bläsergruppe der Freiwilligen Feuerwehr

Eine Bläsergruppe des Fanfarenzugs der Freiwilligen Feuerwehr umrahmte die Feierstunde, in der die Hoffnung auf Frieden in der Welt zentrales Thema war. Dieser zutiefst weihnachtliche Wunsch wurde durch das Licht schließlich symbolisch in die Welt hinausgetragen.

*Pfarrbriefredaktion*



Einzug des Friedenslichts in die Stadtpfarrkirche



Die Überbringer des Friedenslichts



## Christus, das Licht in der Dunkelheit

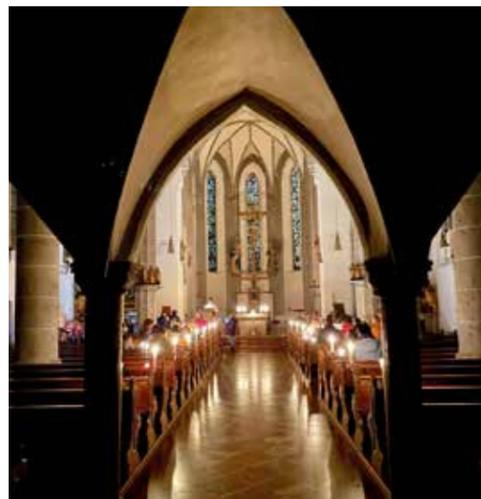
Besinnliche Feier mit Adventskranzsegnung in St. Andreas

Auf vielfachen Wunsch wurde am Vorabend des 1. Advent in St. Andreas wieder eine Lichtfeier mit anschließender Adventskranzsegnung gehalten, zu der Jung und Alt eingeladen waren.

In einer vereinfachten Form des sogenannten „Luzernars“ wurde Christus als das Licht in der Dunkelheit in den Mittelpunkt gestellt, das auch in der aktuellen Krisenzeit Orientierung und Hoffnung gibt.

Ähnlich wie in der Osternacht oder den Engelämtern fand die Andacht bei stimmungsvollem Kerzenlicht statt.

Astrid Jäger mit ihrem Jugendchor und Konrad Späth am Keyboard gestalteten die Andacht mit schwungvollen, aber auch besinnlichen Liedern.



## Christbaumsammelaktion für einen guten Zweck

Viele helfende Hände der Kolpingsfamilie Trostberg

Schnee und Eis konnten die Mitglieder der Kolpingsfamilie Trostberg nicht davon abhalten, mit großem Einsatz am 13. Januar 2024 die abgeschmückten Christbäume einzusammeln.



Damit der eigene Christbaum entsorgt und der Kompostierung zugeführt werden konnte, musste er mit einer im Vorfeld erworbenen Wertmarke versehen sein, die an verschiedenen Verkaufsstellen in Trostberg zu bekommen war. Der Erlös der Aktion kommt wie immer einem wohltätigen Zweck zugute.

*Pfarrbriefredaktion*

## Ökumenischer Gottesdienst in Deinting

Diakon Herth und Pfarrer Hoffmann beten gemeinsam

Am Samstag, 27. Januar 2024, fand in der Kirche in Deinting der ökumenische Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen mit Pfarrer Wolfram Hoffmann von der evangelischen Christuskirche und unserem Diakon Gregor Herth statt.

Diese internationale Gebetswoche wurde 1909 vom Amerikaner Paul Francis Wattson (1863-1940) ins Leben gerufen. Seit 1916 beteiligt sich die katholische Kirche weltweit daran. 2024 stand sie unter dem Motto „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst“ (Lk 10,27).



In seiner Predigt übertrug Pfarrer Hoffmann das Gleichnis vom barmherzigen Samariter anhand eines Beispiels in die Gegenwart: fünf Jugendliche stehen in einer U-Bahn einer jungen Frau zur Seite, die mit ihren Kindern unterwegs war und von einem Betrunknen bedrängt wurde.

Es müssen aber nicht immer die spektakulären Dinge sein, jedes gute Wort oder jede Geste sind wertvolle Zeichen, dass diese Welt nicht gottlos ist, sondern dass die Nächstenliebe immer noch ihren Platz hat.

*Pfarrbriefredaktion*

# Sternsinger im Pfarrverband

Schwierige Teilnehmersuche, neue Organisationsversuche



In diesem Jahr stand die Segenspendung unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“. Im Vordergrund stand die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur.

Die Suche nach Sternsängern gestaltet sich zunehmend schwieriger. So konnte z. B. die Pfarrei St. Andreas 1 Gruppe und Mariä Himmelfahrt 2 Gruppen auf die Reise schicken.

### Dabei wurden neue Konzepte ausprobiert:

Die meisten Sternsinger (29 Kinder in 6 Gruppen) waren im Gebiet von Oberfeldkirchen unterwegs!



St. Andreas setzte darauf, an 4 „Sternsingerpoints“ in Trostberg mit der Sternsingergruppe den Segen zu spenden, die Aufkleber zu verteilen und dabei natürlich auch um Geldspenden zu bitten. Aus alter Tradition besuchte diese Gruppe auch das Rathaus und Geschäfte in der Altstadt.

In der Pfarrei Mariä Himmelfahrt machte man den Versuch, wieder zur alten Tradition zurückzukehren. Die beiden Gruppen wurden am Dreikönigstag ausgesendet und besuchten an diesem Tag so viele Haushalte wie möglich. Man erhoffte sich dadurch, dass bei möglichst vielen der besuchten Haushalte jemand zu Hause war.



Das Schwarzauer Pfarrheim diente dabei als Basis. Dort wurden die Sternsinger gepflegt und konnten sich aufwärmen. An die Haushalte, die nicht besucht werden konnten, wurden die gesegneten Aufkleber mit Spendentütchen in den folgenden Tagen ausgeteilt.

In allen Pfarreien konnten Weihwasser, Weihrauch, Kreide und Aufkleber in den Kirchen mitgenommen werden.

Vielen Dank an alle, die bei der Organisation und Durchführung der Sternsingeraktion mitgeholfen haben. Besonderer Dank natürlich an die Kinder, die von Haus zu Haus gezogen sind und an ihre Begleiter.



*Text: Hans Aitl  
Fotos: privat und Karl Schleid*



## Rückblick und Ausblick

Einkehrtag des Pfarrgemeinderates St. Andreas zur Halbzeit der Wahlperiode

Am Samstag, 13. Januar 2024 trafen sich die Mitglieder des Pfarrgemeinderates zur Tagesklausur im Bildungshaus St. Rupert in Traunstein. Nach einem gemütlichen gemeinsamen Frühstück mit Blick auf den tief verschneiten Park ging es zusammen mit Gemeindefereferent Robert Anzinger um 9.00 Uhr an die Arbeit.

Zunächst versetzten sich die 11 Pfarrgemeinderatsmitglieder zurück an den Anfang ihrer Amtszeit und reisten aus der Vergangenheit gedanklich durch zwei Jahre PGR wieder ins Heute. Dabei stellten sie fest, dass sie durch die unterschiedlichen Aktionen in der Gemeinde ihrem Motto „Wir sind in der Kirche zu Hause und laden alle Menschen ein, mit uns Glauben zu (er)leben“ bereits ein ganzes Stück nähergekommen sind.

Was aber müsste passieren, um dem Motto noch stärker gerecht zu werden? Mit dieser Frage beschäftigte sich nun jeder und jede einzelne. Anschließend führte die zweite Reise des Tages in die Zukunft: Die Mitglieder des Gremiums stellten sich vor, was im Idealfall in zwei Jahren am Ende ihrer Amtszeit verwirklicht sein wird.

In einem dritten Schritt wurden nun Aufgaben und Ziele auf dem Weg hin zu dieser Vision festgelegt, Schwerpunkte gesetzt und mögliche Hindernisse und Stolpersteine aus dem Weg geräumt.



Am späten Nachmittag endete ein rundum gelungener Klausurtag, zu dem sicherlich auch das gute Essen (Frühstück, Mittagessen und Nachmittagskaffee) im Haus St. Rupert beitrug. Ein besonderer Dank geht an Robert Anzinger für die Vorbereitung und Durchführung.

Der Pfarrgemeinderat St. Andreas ist bereit für die zweite Hälfte seiner Amtszeit.

*Susanne Buschinger*

## Zweiter Kreativmarkt des KDFB

Breites Angebot in der Gärtnerei Fenis

Am 20. Januar 2024 fand der zweite Kreativmarkt des Frauenbundes in der Gärtnerei Fe-nis statt. Er wurde in Zusammenarbeit mit „Wertvoll“ durchgeführt und es konnten 15 Frauen und Männer gewonnen werden, die ihre Kreativität den Besucherinnen und Besuchern zeigen durften.

Das Angebot war breit gefächert. Es reichte von Socken, Tüchern, Taschen, Schalen, Backmischungen, Eierlikör, gehäkelten Schlüsselanhängern, Spielzeug für die Kleinsten, Gaderoben, Igelhaus, Kreiseln, Laternen, Filzblumen, Feen, Tischleuchten, Seifen, Räuchergut, Laternen, Thermoskannen, Einkaufskörben, Bilderrahmen, Mützen und und und ...



Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und man konnte sich während einer kleinen Pause mit Kaffee und Kuchen stärken.

Es fanden zahlreiche Gespräche zwischen den Besucherinnen und KDFB-Frauen statt. In diesen wurde erörtert, warum es wichtig ist sich als Frau mit anderen Frauen zu solidarisieren, um gemeinsam Ziele, Werte und Wertschätzung in Politik und Gesellschaft durchzusetzen.



Gerade der Frauenbund hat sich das schon seit seiner Gründung zum Ziel gesetzt. So sollen Frauen die gleichen Chancen auf Bildung und Berufswahl haben wie Männer und ihr Leben so gestalten können, wie sie es sich persönlich vorstellen. Der Frauenbund kämpft für gleiche Bezahlung bei gleicher Arbeit, egal ob Mann oder Frau und setzt sich dafür ein die Ämter in der Kirche geschlechtsunabhängig nur nach Fähigkeiten zu besetzen.

*KDFB Trostberg*

# 43. Schwarzauer KINDERFEST



**Wie immer am  
Spielplatz bei der Schwarzauer Kirche!**

Auf euch warten der Kasperl,  
die Pferdekutsche & die Feuerwehr  
und vieles mehr!!!!

**Mit Hüpfburg und Kletterturm**



Natürlich findet auch wieder  
ein Ballonwettfliegen und das  
Torwandschießen statt!!!!

Für Essen & Trinken ist bestens gesorgt!

**Samstag 29. Juni  
13:30 Uhr**



## Gottesdienst einmal anders

Ein Bilderreigen vom Familiengottesdienst am Faschingssonntag in St. Andreas

## Aschermittwoch für Kinder

Am Aschermittwoch lud die Mutter-Kind-Gruppe und das Familiengottesdienstteam Oberfeldkirchen alle kleinen und großen zu einem Gottesdienst in die Merzweckhalle ein. Irmi Huber leitete die Andacht zum Thema „Lass dich von Gott froh machen!“.

Die sehr schöne musikalische Gestaltung übernahm Rosa Illgut mit ihrem Keyboard und erhielt tatkräftige Unterstützung seitens der zahlreichen Kinder und deren Eltern und Großeltern.

## Ausklang nach chorischem Einsatz

Gottesdienstgestaltung auch am „Unsinnigen Donnerstag“

Der „Kleine Chor“ von St. Andreas gestaltet allwöchentlich am Donnerstag die Frühmesse um 9.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche mit feierlichen Gesängen und Messen - dem Kirchenjahr und dem jeweiligen Anlass angepasst.

So haben die Sängerinnen und Sänger auch heuer das Amt am „Unsinnigen Donnerstag“ gestaltet und sind im Anschluss im naheliegenden Café zum geselligen Beisammensein eingekehrt.

Unter der Leitung von Konrad Späth singen die Mitglieder aber auch bei einem Requiem oder dem Patrozinium - eben dort, wo man gerade gebraucht wird.

Der Chor ist auf der Suche nach Sängerinnen im Sopran - bei Interesse bitte beim Kirchenmusiker melden oder einfach beim Gottesdienst am Donnerstag vorbeikommen!

*Konrad Späth*



# Kinderfasching

Lustiges Treiben in den Pfarrheimen Trostberg und Schwarzau

Wie jedes Jahr haben wieder viele helfende Hände lustige Faschingspartys für Kinder und Jugendliche organisiert. Es wurden wieder Spiele organisiert, Tanzgruppen traten auf und für die Verpflegung war bestens gesorgt.

Hier ein bunter Bilderbogen dazu.



## Es sprießt jetzt!

Krokus | Tulpe | Primeln | Maiglöckchen | Narzisse  
Hyazinthe | Löwenzahn | Ranunkel Versuche alle Frühlingsblumen,  
ob waagrecht oder senkrecht, zu finden.

T	B	W	S	Y	M	R	U	P	D	N	E
L	Ö	W	E	N	Z	A	H	N	S	M	I
E	M	K	I	U	T	G	Y	W	O	R	H
R	A	N	U	N	K	E	L	L	T	L	Y
K	G	A	T	U	L	P	E	M	C	N	A
D	K	R	O	K	U	S	U	P	Ö	K	Z
P	C	Z	A	S	Z	W	E	F	Y	T	I
M	A	I	G	L	Ö	C	K	C	H	E	N
K	J	S	M	U	T	Y	I	U	R	P	T
M	F	S	P	R	I	M	E	L	N	J	H
L	Y	E	N	K	M	Y	O	T	S	D	E



Freust du dich über mehr?  
[www.GemeindebriefHelfer.de](http://www.GemeindebriefHelfer.de) gibt einiges her!



## Zu sich selbst finden

Unsere Alltagsumgebung gleicht immer mehr der einer Discoparty. Eine permanente Reizüberflutung, was Lautstärke, Lichtreflexe, Trubel und Hektik betrifft. Auge und Ohr sind einem Dauertrommelfeuer ausgesetzt, egal ob in wolkenkratzenden Wohntürmen, auf überfüllten Straßen, beim Fernsehen, in Sportstadien oder an Urlaubsstränden. An Wochenenden, die eigentlich dazu da sein sollten, sich von den Anstrengungen der Arbeitswoche zu erholen, reißen sich so genannte Events an Events, die anstrengender als Arbeitswochen sein können.

Smartphones zwingen zum ständigen Blick auf das Display, was so weit geführt hat, dass überlegt wurde, in Großstädten Fußgängerwege für Smartphone-Nutzer zu markieren, damit diese vor lauter Konzentration auf das Display im Verkehr nicht unter die Räder kommen. Die sozialen Netzwerke haben uns spinnengleich fest in ihrem Griff. Sich dem zu entziehen, ist fast nicht mehr möglich. Stellen wir uns doch nur mal die Frage nach der Ursache für den Erfolg der sozialen Netzwerke.

Ist es nur die allumfassende und aktuelle Information? Ist es im Grunde genommen nicht auch die Suche nach Selbstbestätigung, nach menschlichem Kontakt, nach Zuspruch, nach Nestwärme? Ein Hilfeschrei nach menschlicher Nähe? Ein Ersatz-Gottesdienst?

Wir unterliegen immer mehr wie Marionetten einer Fremdsteuerung, die uns keine Zeit mehr lässt, uns auf uns selbst zu besinnen und zu fragen: Wer bin ich? Wo stehe ich? Was will ich? Was kann ich? Die Folge ist eine Überstrapazierung unseres Nervenkostüms. Wir fühlen uns überfordert, leergepumpt und lustlos. Nicht selten fängt dann auch der Körper zu streiken an.

Dabei ist es so einfach, zur Ruhe zu kommen. Es braucht nur die Bereitschaft, sich für ein paar Minuten abzunabeln vom Alltagstreiben und sich Zeit für sich selbst zu nehmen. Jeder von uns hat doch seine eigene Welt der Gedanken, Hoffnungen und Wünsche.

Sich dessen bewusst zu werden und sich ohne übertriebenen Egoismus auf das Ich und seine Wertvorstellungen zu konzentrieren, das schafft immer wieder neue Blickwinkel, Horizonte und fördert das Selbstwertgefühl. Übrigens bedarf es dazu keines Smartphones, keines Radios, keines Fernsehers, keines Autos, keiner Disco, keines Events. Dazu genügt es, sich in eine stille Ecke zu setzen, dazu genügt ein Waldspaziergang oder auch ein Gebet in einem Gotteshaus. Jeder trägt sein Ich mit sich herum. Mit ihm kann er kommunizieren, wann, wo und solange er will.

*Text: Rainer Lihotzky*



# Kirchenverwaltungswahl

**mehr als ein Ehrenamt**  
**KIRCHE VERWALTEN**  
**ZUKUNFT GESTALTEN**

**24. November 2024**

**Ihre Pfarrei braucht ein starkes Team aus Frauen und Männern, das sachgerecht und mit Weitsicht plant und entscheidet**

**Sich in der Kirchenverwaltung zu engagieren, verdient höchste Anerkennung, es ist ein ganz besonderer Dienst an den Pfarrgemeinden in unserem Pfarrverband.**

Im November ist es wieder soweit: Wir wählen unsere neuen „KV“!

Auch wenn die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der „KV“ meist im Hintergrund agieren, so sind die Ergebnisse ihrer Arbeit doch für alle sichtbar.

- Die Gebäude und Räume der Pfarreien werden in Stand gehalten,
- Baumaßnahmen fachgerecht organisiert,
- Gelder für wichtige Anschaffungen bereitgestellt,
- und das nötige Personal der Pfarrei angestellt,

In der Kirchenverwaltung fallen sehr viele Entscheidungen, die das Leben in der Pfarrei maßgeblich steuern und prägen:

- Wo will die Pfarrei zukünftig investieren?
- Welche Mittel werden hier bereitgestellt?
- Welche Angebote sollen ausgebaut werden?

Bitte helfen Sie mit, dass unsere Pfarreien auch in den kommenden Jahren professionell verwaltet und zukunftsweisend gestaltet werden.

Wir ermutigen Sie bereits jetzt dazu,

1. Ihr Interesse an einer Mitwirkung in der KV zu zeigen oder
2. Personen vorzuschlagen, die Ihrer Meinung nach besonders geeignet sind.

Teilen Sie uns diese Personen gerne per E-Mail an die Verwaltungsleiterin Birgit Niedermeier [biniedermeier@ebmuc.de](mailto:biniedermeier@ebmuc.de) oder an den Kirchenpfleger der jeweiligen Pfarrei mit.

In den kommenden Monaten erhalten Sie weitere Informationen über die Tätigkeiten der Kirchenverwaltung, die Aufgaben der Mitglieder und den Ablauf der anstehenden Wahl.

# Pfarrerausflug nach Kroatien

der Pfarreiengemeinschaft  
PV Trostberg, PV Seon, Baumburg



## Inklusiv Leistungen:

Busfahrt (Busausstattung: Schlafsessel, Klimaanlage, WC, Kühlschrank, WLAN, 2x 220 V Steckdose pro Sitzreihe)

2 x Übernachtung  
\*\*\*\* Hotel Antunovic EAST am Stadtrand von Zagreb inkl. Frühstück u. Abendessen  
2 x Übernachtung  
\*\*\*\* Hotel in Biograd am Meer inkl. Frühstück u. Abendessen

Eintritt u. Führung Plitvicer Seen

Preis: 560,00 € pro Person ab 45 Personen | Einzelzimmerzuschlag: 150,00 pro Person

Führung in Zagreb und Zadar 10,00 € pro Person im Bus zu bezahlen

Auskunft: Pater Simo 08621 / 975 22 71 oder K. Obermayer 08621 / 52 79

Anmeldungen unter:  
Hövels 08621/8065950 oder [info@hoevelsbus.de](mailto:info@hoevelsbus.de)

Sonntag, 02. Juni 2024 bis  
Donnerstag, 06. Juni 2024

Reiseleitung:  
Pater Simo Grgic und Pfarrer Dr. Florian Schomers

## Programm:

### Sonntag, 02. Juni 2024

Abfahrt: 11.15 Uhr Hövels Garage Trostberg ZBH weitere Haltestellen je nach Anmeldungen (Lindach, Altenmarkt, Seon ca. 12.30 Uhr) | Ankunft im Hotel in Zagreb am Abend, Abendessen

### Montag, 03. Juni 2024

Frühstück | Stadtführung > Dom, Altstadt | Besuch bei den Franziskaner | Mittagessen | Besichtigung Armenküche (wird von der Aktion „Junge Leute helfen,“ unterstützt) | Gottesdienst | Abendessen im Hotel

### Dienstag, 04. Juni 2024

Frühstück | Abfahrt Richtung Küste, Plitvicer Seen mit Eintritt ca. 4 Std. Führung | ohne Eintritt zur freien Verfügung | gegen Abend Ankunft in Biograd | Abendessen im Hotel.

### Mi. 05. Juni 2024

Frühstück | Vormittag Stadtführung in Zadar | Nachmittag zur freien Verfügung z.B. Baden im Meer | gegen Abend Gottesdienst | Abendessen im Hotel

### Donnerstag, 06. Juni 2024

Frühstück | Heimreise um 7.30 Uhr

## Trostkoffer zur Trauerbewältigung

Kolping Trostberg will Familien in der Trauer unterstützen - NäherInnen gesucht

Der Abschied eines lieben Menschen ist immer ein schmerzlicher Einschnitt in einer Familie. Besonders mit jüngeren Kindern kann der Umgang mit der Trauer oft sehr herausfordernd sein. So wurde nach einer Idee von Religionslehrerin Steffi Witte und Pastoralreferent Martin Kienast im Berchtesgadener Land ein sogenannter „Trostkoffer“ (<https://trostkoffer.de>) entwickelt. Er soll Eltern gerade in dieser schweren Zeit wertvolle Unterstützung anbieten.



Diese Idee greift die Kolpingsfamilie Trostberg St. Andreas nun auf.

Der „Trostkoffer“ enthält unterschiedlichste Bücher für Kinder und Eltern, ein Schatzkästchen für wertvolle Erinnerungen, verschiedene Zeichen, die selbst gestaltet und behalten werden dürfen und ein Begleitheft für die Eltern. Mit im Koffer ist auch der kleine selbstgenähte Engel „Charli“. Er darf als Trauerhelfer in der Familie bleiben, während der Koffer wieder zurückgegeben, neu bestückt und weiterverliehen wird.

Dazu werden noch nähbegeisterte Menschen gebraucht, die mithelfen könnten, solche „Charlis“ anzufertigen. Materialpakete werden zur Verfügung gestellt.

*Kolpingsfamilie Trostberg*

Ansprechpartnerin für genauere Informationen, Anfragen oder Hilfsangebote ist >  
**Monika Halmbacher, Tel. 0170 / 263 43 05**

## Pfarrei Mariä Himmelfahrt Schwarza informiert:

Die nächste Altpapier- und Altkleider-Straßensammlung findet  
am **13. April und 19. Oktober 2024** statt.

Bitte bis 8.00 Uhr das Altpapier (gebündelt) und die Kleidung (in Säcken verpackt) gut sichtbar am Straßenrand bereitlegen.

Der Erlös wird für das Schwarzaer Kinderfest verwendet.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



# Gottesdienste und Andachten Palmsonntag, Karwoche und Ostern

# Besondere Kirchenmusik um Ostern 2024

Samstag, 23. März 2024		Vorabendmesse zum Palmsonntag
Deinting	16.00 Uhr	Segnung der Palmzweige an der Marienkapelle in Deinting, Prozession zur Kirche, dort Hl. Messe, es werden Palmbüschen vom KDFB gegen eine Spende angeboten
Sonntag, 24. März 2024		PALMSONNTAG
Oberfeldkirchen	08.30 Uhr	Palmweihe am Dorfkreuz, Prozession und Festgottesdienst
Oberfeldkirchen	09.30 Uhr	Fastensuppenessen im Gemeindesaal
Lindach	10.00 Uhr	Palmweihe, Prozession und Festgottesdienst
Lindach	11.30 Uhr	Fastensuppenessen im Vereinsheim
Trostberg	10.00 Uhr	Palmweihe an der St. Sebastianskapelle am Vormarkt - Prozession des Pfarrverbandes, es werden Palmbüschen vom KDFB gegen eine Spende angeboten Osterkerzenverkauf vor dem Gottesdienst; Kinder sind eingeladen Palmzweige mitzubringen
Schwarzau	10.00 Uhr	Festgottesdienst, Palmweihe am Anger und Prozession
Krankenhaus	10.15 Uhr	Gottesdienst
Schwarzau	11.00 Uhr	Fastensuppenessen im Pfarrheim
Mittwoch, 27. März 2024		Karwoche
Seniorenheim	14.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion
Lindach	17.30 Uhr	Rosenkranz
Donnerstag, 28. März 2024		Gründonnerstag
Krankenhaus	19.00 Uhr	Kreuzweg
Trostberg	19.00 Uhr	Feierliche Messe vom Letzten Abendmahl - Pfarrverbandsgottesdienst
Krankenhaus	19.00 Uhr	Meditation zum Gründonnerstag
Krankenhaus	19.30 Uhr	Gottesdienst zum Gründonnerstag
Trostberg	20.00 Uhr	Ölbergstunde für die Frauen des Pfarrverbandes (KDFB)
Trostberg	21.00 Uhr	Taizé-Andacht
Freitag, 29. März 2024		KARFREITAG
Trostberg	06.00 Uhr	Kreuzwegandacht, anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrstüberl
Ab Pfarrheim	10.00 Uhr	Kinderkreuzweg für alle Kinder des Pfarrverbandes - Beginn Pfarrheim St. Andreas (bitte Opferkästchen mitbringen)
Lindach	14.30 Uhr	Rosenkranz
Trostberg	15.00 Uhr	Karfreitagliturgie
Krankenhaus	15.00 Uhr	Kreuzfeier am Karfreitag
Schwarzau	15.00 Uhr	Karfreitagliturgie, anschl. bis 19.00 Uhr stilles Gebet am Hl. Grab in der Taufkapelle
Oberfeldkirchen	15.00 Uhr	Karfreitagliturgie, anschl. Osterbeichte und Betstunden i. d. Kapelle am Hl. Grab
Lindach	15.00 Uhr	Karfreitagliturgie
Samstag, 30. März 2024		Karsamstag
Trostberg	08.00 Uhr	bis 11.00 Uhr Stilles Gebet am Heiligen Grab
Oberfeldkirchen	08.00 - 17.00 Uhr	Stilles Gebet am Heiligen Grab
Schwarzau	08.00 - 10.00 Uhr	Stilles Gebet am Heiligen Grab
Schwarzau	18.00 Uhr	Kindergottesdienst zur Osternacht mit Speisenweihe (bei schönem Wetter auf dem Spielplatz mit anschließendem Ostereiersuchen)
Schwarzau	21.00 Uhr	Feier der Osternacht mit Speisenweihe / Vor der Osternachtsfeier: Osterkerzenverkauf
Lindach	21.00 Uhr	Feier der Osternacht mit Speisenweihe, Verkauf von Osterkerzen durch die KLJB
Sonntag, 31. März 2024		HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN
Trostberg	06.00 Uhr	Feier der Osternacht mit Speisenweihe
Oberfeldkirchen	06.00 Uhr	Feier der Osternacht mit Speisenweihe
Lindach	08.30 Uhr	Festgottesdienst mit Speisenweihe
Schwarzau	10.00 Uhr	Festgottesdienst für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen des Pfarrverbandes mit Speisenweihe
Krankenhaus	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Speisensegnung
Montag, 01. April 2024		OSTERMONTAG
EX	08.45 Uhr	Emmausgang nach Baumburg - Treffpunkt Wehrbau (Schwarzes Wegerl)
Trostberg	10.00 Uhr	Festgottesdienst als Pfarrverbandsgottesdienst mit allen Seelsorgern
Krankenhaus	10.15 Uhr	Gottesdienst

## Trostberg – St. Andreas:

Palmsonntag, 24. März	10.00 Uhr	Kirchenchorgemeinschaft und Orgel
Gründonnerstag, 28. März	19.00 Uhr	Feierliche Messe vom Letzten Abendmahl - Projektchor
Karfreitag, 29. März	15.00 Uhr	Karfreitagliturgie - Kirchenchorgemeinschaft
Ostersonntag, 31. März	06.00 Uhr	Feier der Osternacht - Projektschola
Ostermontag, 01. April	10.00 Uhr	Festgottesdienst: Missa in C, „Spatzenmesse“ KV 220 von Mozart und „Haec Dies“ von Caspar Ett - Kirchenchorgemeinschaft Trostberg, Solisten und Orchester
Sonntag, 21. April	11.00 Uhr	Orgelmatinee - Konrad Späth

## Schwarzau – Mariä Himmelfahrt

Sonntag, 17. März	17.00 Uhr	Passionskonzert mit verschiedenen Gruppen - Leitung: Konrad Späth
Palmsonntag, 24. März	10.00 Uhr	Schola „Cantemus Dominum“
Karfreitag, 29. März	15.00 Uhr	Karfreitagliturgie - Schola „Cantemus Dominum“
Karsamstag, 30. März	21.00 Uhr	Feier der Osternacht - Schola „Cantemus Dominum“
Ostersonntag, 31. März	10.00 Uhr	Festgottesdienst - Orgel und Bläser

Änderungen vorbehalten!

Konrad Späth



# Kirchgeld

Wie in jedem Pfarrbrief ist für die Pfarreien Trostberg, Schwarzau, Oberfeldkirchen und Lindach ein Überweisungsträger für das Kirchgeld beigegeben.

Alle Pfarrangehörigen ab 18 Jahren, die über ein eigenes Einkommen verfügen, werden um ein **einmalig jährliches Kirchgeld von mind. € 1,50** gebeten.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an all diejenigen, die das Kirchgeld für das Jahr 2024 bereits entrichtet haben!

Der Betrag bleibt vor Ort und ergänzt den Haushaltszuschuss der Erzdiözese, um die vielfältigen Aufgaben und Aktionen der Pfarrei finanziell zu ermöglichen.

Für das Kirchgeld sowie jede Spende sind wir sehr dankbar.

Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus, wenn Sie das eigens vermerken (für Spenden bis zu € 200,00 gilt der Kontoauszug, die Quittung aus dem Überweisungsterminal oder der Ausdruck beim Onlinebanking).

Ihr Pfarrer Dr. Florian N. Schomers

## Die Bankverbindungen der Kirchenstiftungen in unserem Pfarrverband:

### Kath. Kirchenstiftung Trostberg – St. Andreas:

Liga Bank München,  
IBAN: DE39 7509 0300 0002 1119 85  
BIC: GENODEF1M05

### Kath. Kirchenstiftung Schwarzau:

Liga Bank München,  
IBAN: DE31 7509 0300 0002 1198 89  
BIC: GENODEF1M05

### Kath. Kirchenstiftung Oberfeldkirchen:

Liga Bank München,  
IBAN: DE75 7509 0300 0002 1793 34  
BIC: GENODEF1M05

### Kath. Kirchenstiftung Lindach:

Liga Bank München,  
IBAN: DE50 7509 0300 0002 1906 48  
BIC: GENODEF1M05

**Beleg für Kontoinhaber/Zahler-Quittung**  
IBAN des Kontoinhabers/Zahlers

Zahlungsempfänger

IBAN

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters

Betrag: Euro, Cent

Kundenreferenz - Verwendungszweck

Kontoinhaber/Zahler: Name

(Quittung bei Bareinzahlung)

423 107 | DG VERLAG

**SEPA-Überweisung/Zahlschein**

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

BIC

IBAN

DE

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODEF1M05

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

**Kirchgeld**

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 57 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Strichen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

Datum

Unterschrift(en)

08

Schreibmaschine: normale Schreibweise!  
Handschrift: Blockschrift in GROSSBUCHSTABEN und dabei Kästchen beachten!

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.